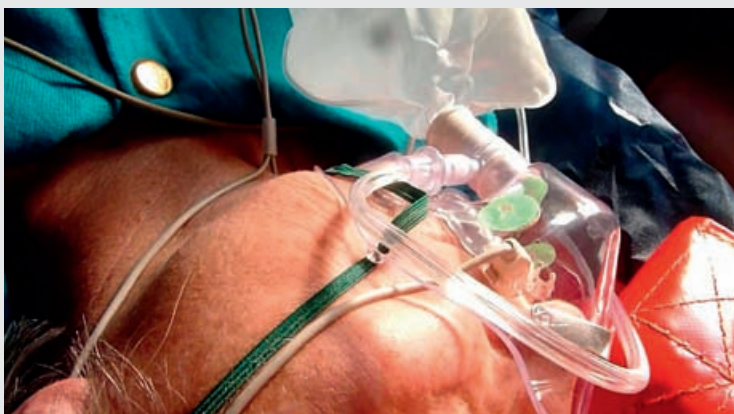


Tabletten, Flüssigkeiten, Gase: Vergiftungsnotfälle

200.000 Behandlungen im Krankenhaus nach Vergiftungen wurden im Jahr 2011 gezählt. Intoxikationen mit Kohlenstoffmonoxid (CO), Opiaten, Schlafmitteln und Alkohol sowie mit Ethylenglykol sind zahlenmäßig stark vertreten. Im Rahmen von Suizidversuchen spielen Schlafmittel und Alkohol eine herausragende Rolle. Der Rettungsdienst wird regelhaft eigentlich nur gerufen, wenn eine vitale Bedrohung bereits eingetreten ist, z.B. eine Störung der Atmung oder Bewusstlosigkeit, muss dann aber zügig und zielgerichtet handeln.



Umfrage in Hessen: Ist der Rettungsdienst-Patient zufrieden?

Wie fühlt sich ein Patient im Rettungswagen? Wie kann die Situation des Patienten verbessert werden? Das DRK in Hessen hat ihn gefragt.



18

Unmut in Hessen: Mehr Bagatelleinsätze für den Rettungsdienst?

In Hessen sorgen Praxisschließungen des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes für Unmut unter den Rettungsdiensten. Einige von ihnen geben den Kassenärzten sogar die Schuld für einen erheblichen Anstieg der RTW-Einsatzzahlen.



22

Atemwegssicherung: Notfallintubation durch Notfallsanitäter?



40

Risiko-Einsatz: Thorakale Schussverletzung



74

INHALT

RETTUNGSDIENST

- 12** Garmischer Kindernotfalltage: Eindrücke von der Premiere einer gelungenen Fachtagung
U. Atzbach
- 16** „Wirtschaftlichkeit muss eine Rolle spielen“: Verband der Ersatzkassen skeptisch gegenüber Bereichsausnahmen
P. Poguntke
- 18** Du musst fragen, um Antworten zu erhalten: Ergebnisse einer Erhebung zur Kundenzufriedenheit
T. Bloß · G. Ohlig · T. Wolff
- 22** Rettungsdienst in Hessen: Mehr Bagatelleinsätze durch Reform der Kassenärzte?
N. Sandrisser
- 26** Präklinisches Management von Vergiftungen: Welche Bedeutung hat der Giftnotruf für den Rettungsdienst?
A. Schaper
- 32** Giftnotruf Erfurt: Erste Anlaufstelle bei Vergiftungsgeschehen
M. Deters
- 36** Guter Rat im Notfall: Das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum
C. Rauber-Lüthy
- 40** Die „Notfallintubation“ durch Rettungsfachpersonal: Was ist erlernbar und in der notfallmedizinischen Praxis notwendig?
A. Flemming

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

- 45** Teil 3:
Kohlenmonoxid: Unterschätzte Gefahr für die Einsatzkräfte
W. Bernd · J. Bliemeister
G. Fuhr · C. Ullrich

FORTBILDUNG

- 54** Präklinisches Management von Vergiftungsnotfällen: Wenn man die Bremer Liste braucht
A. Callies · G. Bandemer · G. Kaiser · A. Schaper
- 58** Einsatz von CO-Warngeräten im Rettungsdienst: Hinweise und Empfehlungen für die Einsatzpraxis
G. Kaiser
- 62** Einsatzstichwort Tablettenvergiftung: Woran muss man denken?
R. Schnelle
- 68** Wenn Gift in der Luft liegt: Notfallmedizinische Versorgung akuter Gasvergiftungen
G. Kaiser

NOTFALLPRAXIS

- 74** Thorakale Schussverletzung: „Täter noch im Besitz der Waffe“
G. Baller
- 77** Intoxikation mit einem trizyklischen Antidepressivum: Suizidversuch mit Tabletten
F. Sonntag

RECHT

- 80** Alkohol und Rettungsdienst: Juristische Aspekte
R. Tries

MAGAZIN

- 84** Automobilber Ausflug in die Vergangenheit: Sonderschau DRK-Fahrzeuge bei der IAA in Frankfurt
H. Holder
- 86** Medikamentengabe durch Rettungsassistenten: Weiter keine Lösung
P. Poguntke

- 87** RD-Markt
- 96** Impressum, Kleinanzeigen
- 98** Termine

Dieser Ausgabe liegen Broschüren der Firma Fleischhacker GmbH & Co. KG bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Titelbild:
M. Ehresmann,
Wiesbaden 112